

MEDIENMITTEILUNG

14. April 2026

Aus Verantwortung für die Region: STI gestaltet Mobilität von morgen

Aus Verantwortung für die Region von heute und morgen treibt die STI den Wandel hin zu einer nachhaltigeren Mobilität aktiv voran. Mit der Inbetriebnahme ihres ersten Elektrobusse wird dieser Anspruch nun konkret sichtbar – für die Menschen, die in der Region leben, arbeiten und unterwegs sind. Ab dem 15. April 2026 ist das erste Fahrzeug im Linienbetrieb in Grindelwald im Einsatz.

Der öffentliche Verkehr ist ein bedeutender Bestandteil des Lebens in der Region. Gleichzeitig prägt er, wie sich eine Region entwickelt: ökologisch, wirtschaftlich und sozial. Diese Rolle bringt eine besondere Verantwortung mit sich – gegenüber Umwelt, Lebensraum und heutiger sowie künftiger Generationen. Die STI nimmt diese bewusst wahr und versteht sich nicht nur als Transportdienstleisterin, sondern als Mitgestalterin einer lebenswerten Zukunft.

Vor diesem Hintergrund wird die Weiterentwicklung der Mobilität zu einer zentralen Aufgabe. Steigende Anforderungen an den Klimaschutz und ein bewusster Umgang mit Ressourcen erfordern neue Lösungen. Die STI begegnet diesen Herausforderungen mit einer klaren Haltung und einem langfristigen Anspruch an eine nachhaltige Entwicklung der Region. Die Inbetriebnahme des ersten Elektrobusse ist für die STI der erste Schritt in diesem bevorstehenden Wandel.

Ein Meilenstein für die Region

Im Rahmen von zwei Einweihungsfeiern am 13. April in Thun und am 14. April in Grindelwald wurde der erste Elektrobus der STI im eigens entwickelten Design vorgestellt. Nach der Begrüssung durch Direktor Patrick Fankhauser erhielten die Gäste von Projektleiter Jürg Lehmann Einblicke in das Projekt E-Mobilität und die nächsten Schritte der Elektrifizierung der STI-Flotte. Auch die Mitarbeitenden der STI bekamen die Gelegenheit, den Elektrobus in ungezwungener Atmosphäre aus nächster Nähe kennenzulernen.

«Der erste Elektrobus ist ein wichtiger Meilenstein – vor allem aber ein Versprechen», sagt Jürg Lehmann, Geschäftsführer der STI Service AG und Projektleiter E-Mobilität. «Ein Versprechen an unsere Mitarbeitenden, unsere Fahrgäste und die Region, Mobilität verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.»

Der Wandel beginnt bei den Mitarbeitenden

Für die STI beginnt ihre Verantwortung bei den Mitarbeitenden. Sie sind unsere Botschafterinnen und Botschafter und tragen mit ihrer Haltung entscheidend zum Wandel bei.

Der Einstieg in die Elektromobilität wurde dementsprechend intensiv vorbereitet. Das Fahrpersonal wird gezielt und fortlaufend geschult – von den technischen Grundlagen über Hochvoltssysteme bis hin zu energieeffizientem Fahrverhalten. So entsteht Sicherheit im Betrieb und Vertrauen in die neue Technologie.

Aus Verantwortung nachhaltig handeln

Nachhaltigkeit ist für die STI kein neues Ziel, sondern Teil ihrer Identität. Mit dem Umstieg auf die Elektromobilität knüpft das Unternehmen bewusst an seine Wurzeln an: Bereits ab dem Gründungsjahr 1913 war die damalige Rechtsufrige Thunerseebahn über Jahrzehnte hinweg elektrisch unterwegs. Die heutige Rückkehr zur Elektromobilität steht damit sinnbildlich für Kontinuität im Wandel – und für Verantwortung über Generationen hinweg.

Damit entsteht eine Mobilität, die Mensch und Umwelt gleichermaßen berücksichtigt. Die Fahrzeuge verkehren emissionsfrei und nahezu geräuschlos. Das verbessert die Luftqualität, reduziert Lärmemissionen und sorgt mit der gleichmässigen Beschleunigung ohne Schaltvorgänge für ein ruhiges, angenehmes Fahrgefühl für Fahrgäste und Fahrpersonal. Heizung und Klimaanlage funktionieren zudem auch an Endhaltestellen im Standbetrieb – ganz ohne zusätzliche Emissionen.

Der erste Elektrobus markiert den Beginn der schrittweise geplanten Elektrifizierung der über hundert Linienfahrzeuge der STI-Flotte, die bis 2036 abgeschlossen sein wird. Bereits im laufenden Jahr werden fünf weitere Elektrobusse in Betrieb genommen: drei in Grindelwald und zwei in Thun. Parallel werden bis November 2026 alle STI-Standorte für die Depotladung der Elektrobusse ausgerüstet sein. Im Jahr 2027 werden in der Region Thun 16 Elektrobusse (Normal- und Gelenkbusse) ihren Betrieb aufnehmen.

«Im Kern unseres Handelns stehen die Menschen», sagt Patrick Fankhauser, Direktor der STI Holding AG. «Die Elektromobilität ist eine bewusste Investition in die Umwelt und in die Lebensqualität unserer Region für heutige sowie künftige Generationen. Es ist unsere Überzeugung, wie wir als STI Mobilität gestalten: Gemeinsam Menschen und Regionen zu verbinden – mit dem Leben und der Zukunft.»

Kurz und bündig – der erste Elektrobus der STI

Fahrzeugtyp: Mercedes eCitaro K (Midibus)

Einsatzgebiet: hauptsächlich Grindelwald

Inbetriebnahme Linienbetrieb: 15. April 2026

Batteriekapazität: 666 kWh

Antrieb: vollständig elektrisch

Ladesystem: Depotladung

Anschaffungskosten: rund CHF 657 000

STI Bus AG
Grabenstrasse 36
Postfach
3601 Thun
Telefon 033 225 13 13
info@stibus.ch